

# Götschl durchbrach den Bann

Weltcup-Abfahrt Frauen in Cortina - Berthod 6., Rey-Bellet 8.

## SKI-WELTCUP

**Gesamtwertung, Frauen**  
nach 25 von 35 Wertungen: 1. Michaela Dorfmeister (Ö) 826. 2. Hilde Gerg (De) und Renate Götschl (Ö) 707. 4. Sonja Nef (Sz) 699. 5. Anja Pärson (Sd) 644. 6. Isolde Kostner (It) 533. 7. Kristina Koznick (USA) 483. 8. Laure Péquegniot (Fr) 452. 9. Karen Putzer (It) 449. 10. Corinne Rey-Bellet (Sz) 421. 11. Sylviane Berthod (Sz) 393. 12. Carole Montillet (Fr) 391. 13. Janica Kostelic (Kro) 374. 14. Ylva Nowen (Sd) 371.

**Riesenslalom (nach 7 von 9 Rennen):** 1. Sonja Nef (Sz) 414. 2. Michaela Dorfmeister (Ö) 354. 3. Andrine Flemmen (No) 335. 4. Stina Hofgard Nilsen (No) 330. 5. Allison Forsyth (Ka) 261. 6. Karen Putzer (It) 254. 7. Anja Pärson (Sd) 244. 8. Tina Maze (Sin) 206. 9. Ylva Nowen (Sd) 163. 10. Carole Montillet (Fr) 134.

**Abfahrt (nach 6 von 9 Rennen):** 1. Isolde Kostner (It) 460. 2. Hilde Gerg (De) 336. 3. Sylviane Berthod (Sz) 321. 4. Renate Götschl (Ö) 308. 5. Michaela Dorfmeister (Ö) 300. 6. Corinne Rey-Bellet (Sz) 264. 7. Pernilla Wiberg (Sd) 208. 8. Carole Montillet (Fr) 148. 9. Brigitte Obermoser (Ö) 141. 10. Mélanie Suchet (Fr) 140.

**Gesamtwertung, Männer**  
(nach 27 von 35 Wertungen): 1. Stephan Eberharter (Ö) 1192. 2. Kjetil André Aamodt (No) 936. 3. Bode Miller (USA) 820. 4. Didier Cuche (Sz) 766. 5. Fritz Strobl (Ö) 562. 6. Lasse Kjus (No) 549. 7. Ivica Kostelic (Kro) 548. 8. Fredrik Nyberg (Sd) 495. 9. Frédéric Covili (Fr) 413. 10. Jean-Pierre Vidal (Fr) 402. 11. Benjamin Raich (Ö) 382. 12. Christoph Gruber (Ö) 335. 13. Kristian Ghedina (It) 326. 14. Kurt Sulzenbacher (It) 324.

**Super-G (nach 4 von 6 Rennen):** 1. Stephan Eberharter (Ö) 360. 2. Didier Cuche (Sz) 300. 3. Fritz Strobl (Ö) 217. 4. Fredrik Nyberg (Sd) und Andreas Schiffrer (Ö) 148. 6. Christoph Gruber (Ö) 145. 7. Alessandro Fattori (It) 134. 8. Kjetil André Aamodt (No) 129. 9. Lasse Kjus (No) 116. 10. Daron Rahives (USA) 110.

**Nationenwertung**  
(nach 52 von 70 Wertungen): 1. Österreich 9094 (Frauen 3473+Männer 5621). 2. Schweiz 4651 (2227+2424). 3. Frankreich 3786 (1652+2134). 4. Italien 3752 (1924+1828). 5. Norwegen 3223 (1069+2154). 6. USA 2997 (1638+1359). 7. Schweden 2359 (1686+673). 8. Deutschland 1667 (1549+118). 9. Slowenien 1649 (657+992). 10. Kroatien 922 (374+548). 11. Finnland 902 (425+477). 12. Kanada 894 (651+243). 13. Liechtenstein 251 (129+122). 14. Spanien 179 (179+0). 15. Russland 87 (87+0). 16. Japan (25+43) und Tschechien 68 (11+57).

Ex-Weltmeisterin Renate Götschl holte in der sechsten Weltcup-Abfahrt des Winters in Cortina den ersten Sieg für Österreichs Frauen. Sylviane Berthod als Sechste und Corinne Rey-Bellet als Achte erfüllten die Erwartungen nicht ganz.

Auf der Tofana-Piste rissen drei Serien: Hilde Gerg (De), welche die letzten drei Speed-Rennen der Saison gewonnen hatte, vergab im letzten Abschnitt einen Spitzenplatz und wurde Zehnte. Isolde Kostner (It), die «Königin der Tofana», welche hier insgesamt viermal die Abfahrt gewonnen hatte (auch 2001) zauberte schon in der ersten Kurve, setzte zur Aufholjagd an und lag im Ziel als Zweite nur noch 21/100 hinter Götschl. Und Götschl, die in diesem Winter erst die Kombination von Saalbach gewonnen hatte, beendete die Erfolglosigkeit der österreichischen Speed-Truppe. Für Götschl, die schon das Training in Cortina dominiert hatte, war dies der 11. Abfahrts- und der insgesamt 21. Weltcup-Triumph.

**Nie die Geduld verloren**  
«Endlich ist der erste Abfahrtsieg Tatsache», sagte Götschl, «aber die Geduld hatte ich nie verloren. Im Sommer kam ich nicht in Form, und diesen Rückstand nahm ich in den Winter mit. Seit Saalbach war auch das Selbstvertrauen wieder da.» Dort war sie 7. und 2. Insgesamt belegte Götschl in dieser Saison drei 2. Ränge, jedes Mal hinter Hilde Gerg. Ihren Abschied aus dem Weltcup gab die 30-jährige Amerikanerin Picabo Street mit dem 19. Rang. Street, die in Cortina 1995 und 1996 gewonnen hatte, beendet an den Olympischen Spielen in Salt Lake City ihre Karriere. Die Olympiasiegerin von 1998 im Super-G wird dort aber vermutlich nur in der Abfahrt starten: Die Qualifikation für den Super-G hatte sie mit einem 33. Rang verpasst.



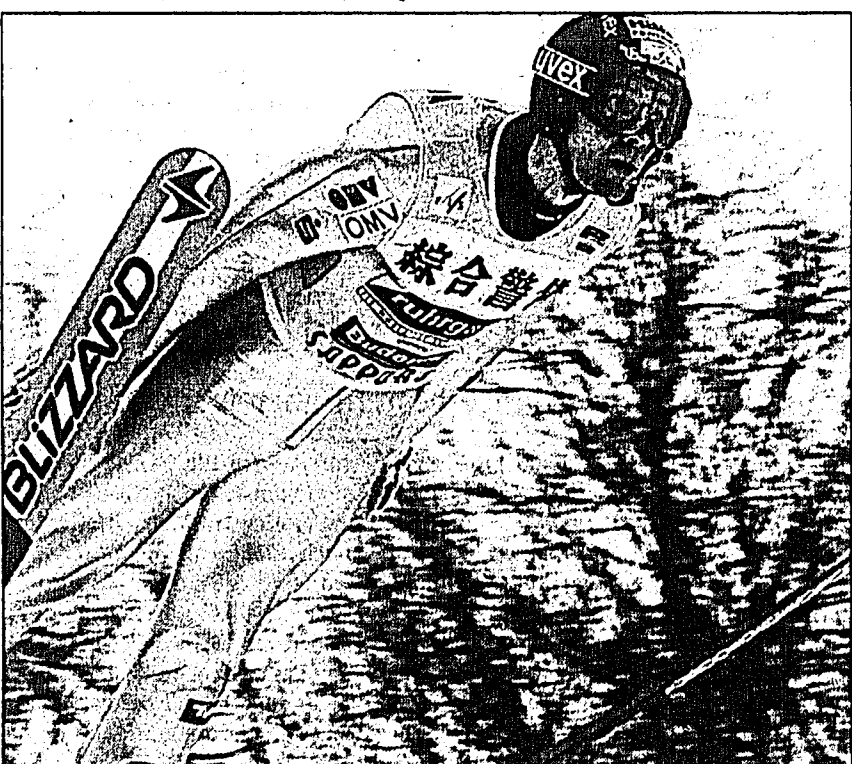
Renate Götschl (Bild) stoppte am Samstag die Siegesserie von Hilde Gerg und gewann die Abfahrt von Cortina d'Ampezzo.

**Rey-Bellet schnitzerte oben**  
Nach guten Trainingsläufen schnitt das Schweizer Spitzenduo mit den Rängen 6 (Berthod) und 8 (Rey-Bellet) nicht optimal ab. Berthod war im obersten Abschnitt Drittschnellste, Rey-Bellet im Schlussteil. «Meine Fahrt war nicht schlecht, der Ski stimmte, der 6. Rang ist nicht katastrophal, aber ich hätte selber mehr erwartet», sagte Berthod, die für den einzigen Schweizer Abfahrtsieg der Saison in St. Moritz besorgt gewesen war. Immerhin sei sie zum ersten Mal in ihrer Karriere bis jetzt in allen sechs Abfahrten unter den ersten zehn gelaufen. Rey-Bellet unterlief ein Fehler im oberen Teil. «Ich geriet in den Tiefschnee und hängte mit dem Arm an einem Tor an», sagte sie. Technisch sei sie gut gefahren, «es fehlt wenig zu einem Podestplatz.» Catherine Borghi, die sich vor drei Jahren im Super-G auf dieser Piste Schien- und Wadenbein gebrochen hatte, notierte mit dem 14. Rang das zweitbeste Saisonresultat. «Mit der Abfahrt habe ich kein Problem», sagte sie, «aber im Super-G fühle ich mich überhaupt noch nicht wohl; der Unfall steckt wohl noch im Hinterkopf.» Als 29. holte Tamara Müller in ihrer zweiten Abfahrt erstmals Weltcup-Punkte, nachdem sie am Vortag in ihrem ersten Super-G 30. war.

**Resultate**  
Cortina (It). Weltcup-Abfahrt Frauen: 1. Renate Götschl (Ö) 1:33,66. 2. Isolde Kostner (It) 0,21 zurück. 3. Daniela Ceccarelli (It) 0,33. 4. Mélanie Suchet (Fr) 0,34. 5. Selina Herregger (Ö) 0,61. 6. Sylviane Berthod (Sz) 0,63. 7. Michaela Dorfmeister (Ö) 0,70. 8. Ingeborg Helen Marken (No) und Corinne Rey-Bellet (Sz) 0,78. 10. Hilde Gerg (De) 0,89. 11. Carole Montillet (Fr) 0,93. 12. Warwara Zelenskaja (Russ) 0,98. 13. Kirsten Clark (USA) 1,08. 14. Catherine Borghi (Sz) 1,18. 15. Ingrid Rumpfhuber (Ö) 1,24. 16. Stefanie Schuster (Ö) 1,34. 17. Lucia Recchia (It) 1,36. 18. Mojca Suhadolc (Sin) 1,41. 19. Picabo Street (USA) 1,43. 20. Jonna Mendes (USA) 1,51. 21. Petra Haltmayr (De) 1,53. 22. Regina Häusli (De) und Anne Marie Lefrançois (Ka) 1,61. 24. Isabelle Huber (De) 1,62. 25. Brigitte Obermoser (Ö) 1,63.

## Wieder Andreas Widhölzl vor Martin Koch

Österreicher dominierten neben den Einzelbewerben auch das Teamspringen in Sapporo



Nach den zwei Einzelsiegen von Andreas Widhölzl (Bild) in Hakuba und Sapporo konnten die österreichischen Skispringer am Sonntag auch im Teamspringen von Sapporo ein Erfolgserlebnis verzeichnen.

Nur 48 Stunden nachdem in Hakuba drei Österreicher in den ersten drei Rängen platziert waren, gab es beim Weltcup-Springen in Sapporo (Jap) erneut einen österreichischen Doppelsieg: Andreas Widhölzl siegte wiederum vor Martin Koch. Noriaki Kasai (Jap) rettete als Dritter die Ehre der Japaner.

Im Teamspringen vom Sonntag dominierte Österreich in der Besetzung Ste-

fan Horngacher, Wolfgang Loitzl, Martin Koch und Andreas Widhölzl schon wieder. Der Vorsprung auf die mitfavorisierten Japaner, die 1998 Team-Olympiasieger geworden waren, betrug 58,9 Punkte. Auf Rang 3 kam Finnland, das allerdings keine Olympiafahrer in seinen Reihen hatte. Bester Einzelspringer war Martin Koch mit Weiten von 129,5 und 136 m.

Rund 14 Tage vor Beginn der Olympischen Spiele unterstrich Andreas

Widhölzl erneut seine gute Form und siegte mit Weiten von 128,5 und 127 m. Der Österreicher, der bereits vor vier Jahren auf derselben Schanze die Olympia-Hauptprobe vor den Spielen in Nagano für sich entschieden hatte, erzielte seinen 16. Weltcup-Erfolg. «Es taugt mir natürlich, wenn ich wie schon vor Nagano sehr gut springe. Damals ging dem Sieg aber eine Periode mit weniger guten Leistungen voran. Deshalb ist dieser Erfolg schon etwas ganz Besonderes», sagte der Tiroler, der hofft, aus den Top 15 des Weltcups fehlen in Sapporo nicht weniger als neun Athleten, so auch Weltcup-Leader Adam Malysz und Tourneesieger Sven Hannawald.

**Ogi bei der Siegerehrung**  
Beim Teamspringen mit von der Partie war auch alt Bundesrat Adolf Ogi. Der frühere Direktor des Schweizerischen Skiverbandes kehrte an die Stelle zurück, wo er vor fast exakt 30 Jahren als Direktor des Schweizerischen Skiverbandes an den Olympischen Spielen 1972 seine grössten Erfolge feierte. «Am 25. Januar sind wir damals angereist», erinnerte sich der heutige UNO-Sonderberater für Sport und seine Entwicklung zur Friedensförderung, der zusammen mit dem OK- und FIS-Vizepräsidenten Yoshiro Ito die Siegerehrung vornahm. «Sapporo war der Start zu meiner politischen Karriere. Da hat für mich 'dr Schlitstock gchalberet', blickte Ogi nicht ohne Stolz auf die Medaillenglanzzeiten zurück, die noch heute unter dem Slogan «Ogis Leute siegen heute» einem grossen Teil der Schwei-

zer Bevölkerung in Erinnerung sind. Ogi reiste nicht allein wegen des Skispringens nach Sapporo. Der frühere Magistrat, der gestern auch einen Abstecher zum damaligen Schweizer Alpin-Medaillenberg Mt. Eniwa machte, hält heute an einem Weltkongress mit dem Thema Strassenbau- und Unterhalt im Winter das Eröffnungsreferat.

**Resultate**  
Sapporo (Jap). FIS-Weltcup. Grossschanze. Samstag. Schlussklassement: 1. Andreas Widhölzl (Ö) 259,9 (128,5/127). 2. Martin Koch (Ö) 250,6 (129/123). 3. Noriaki Kasai (Jap) 244,6 (124/120,5). 4. Peter Zonta (Sin) 234,3 (123,5/120). 5. Waleri Kobeljew (Russ) 232,7 (126,5/115). 6. Stefan Horngacher (Ö) 230,3 (122/119). 7. Hiroki Yamada (Jap) 225,1 (122,5/114,5). 8. Wolfgang Loitzl (Ö) 225,0 (121/116,5). 9. Kazuyoshi Funaki (Jap) 223,5 (114,5/120,5). 10. Michael Neumayer (De) 221,9 (124/114).  
Sonntag. Teamspringen. Schlussklassement: 1. Österreich 1006,7 (Stefan Horngacher 122/123,5; Wolfgang Loitzl 115/118,5; Martin Koch 129,5/136; Andreas Widhölzl 126/136). 2. Japan 947,8 (Hideharu Miyahira 122,5/109,5; Hiroki Yamada 130,5/128,5; Noriaki Kasai 125,5/123,5; Kazuyoshi Funaki 109,5/121,5). 3. Finnland 912,3 (Jussi Hautamäki 108/108; Pekka Salminen 130,5/123,5; Kimmo Yliriesto 119/119; Janne Ylijärvi 120/128).  
Weltcup-Zwischenklassement. Einzel (nach 18 Prüfungen): 1. Adam Malysz (Pol) 1210. 2. Sven Hannawald (De) 1059. 3. Widhölzl 815. 4. Matti Hautamäki (Fi) 771. 5. Martin Höllwarth (Ö) 660. 6. Martin Schmitt (De) 539. 7. Martin Koch (Ö) 495. 8. Stephan Hocke (De) 482. 9. Simon Ammann (Sz) 402. 10. Horngacher 388.  
Nationen (nach 21 Prüfungen): 1. Österreich 3924. 2. Deutschland 3522. 3. Finnland 3132. 4. Japan 2172. 5. Polen 1740. 6. Slowenien 1267. 7. Schweiz 534. 8. Russland 533. - 17 klassiert.

## HC Davos erstmals als Leader

Davos hat erstmals seit Einführung der Playoffs eine NLA-Qualifikation als Leader abgeschlossen. Während Lugano als Zweiter den Erwartungen mehrheitlich gerecht wurde, vergab Meister ZSC Lions ausgerechnet gegen die Tessiner Rivalen den Heimvorteil in den Playoffs. Davos bekommt es in den Playoff-Viertelfinals (ab 28. Februar) mit Bern zu tun. Die Bündner, die zum ersten Mal überhaupt als Qualifikationssieger in die Playoffs starten, haben keine guten Erinnerungen an die Hauptstadt. Bereits im letzten Jahr traf Davos in den Viertelfinals auf Bern und schied in der Best-of-Seven-Serie ohne einen Sieg aus. Ebenfalls Mühe bekundete Davos gegen diesen Gegner in der Qualifikation: Nur einmal gewann das Team von Arno del Curto.

**Eishockey: Meisterschaft NLA**  
Qualifikation: Samstag: Ambri - Fribourg 3:3 (2:1, 1:1, 0:1, 0:0) n.V.; Bern - Kloten 2:3 (1:2, 1:1, 0:0); Davos - Langnau 5:4 (1:0, 3:3, 1:1); Lausanne - Chur 5:4 (0:1, 1:3, 3:0, 1:0) n.V.; Lugano - Rapperswil-Jona 3:1 (1:0, 0:0, 2:1); Zug - ZSC Lions 1:3 (1:0, 0:3, 0:0).  
Sonntag: Lugano - ZSC Lions 4:0 (2:0, 2:0, 0:0); Chur - Davos 2:1 (1:0, 0:0, 1:1); Kloten - Lausanne 3:4 (1:2, 2:1, 0:1); Rapperswil-Jona - Ambri 1:4 (1:1, 0:2, 0:1); Langnau - Zug 7:5 (2:1, 2:2, 3:2); Fribourg - Bern 0:3 (0:0, 0:2, 0:1).

1. Davos*	44	140:97	60
2. Lugano*	44	149:121	55
3. Fribourg*	44	142:138	49
4. Ambri*	44	121:112	47
5. ZSC Lions*	44	130:124	47
6. Kloten*	44	142:129	46
7. Zug*	44	119:127	44
8. Bern*	44	124:111	42
9. Lausanne+	44	128:145	40
10. Langnau+	44	109:127	39
11. Rapperswil-Jona+	44	124:139	36
12. Chur+	44	105:163	23